

Info Post

Montessori-Kindergarten e.V.

Winter 2010

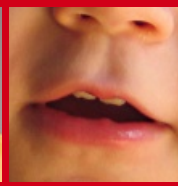


Alle Jahre

wieder

Ausgabe 15





Vorwort

Meik Battermann

Seite 1

Liebe Mitglieder, Mitarbeiter, Eltern und Freunde,

dies ist nun mittlerweile schon die 5. Ausgabe der Mitglieder-Zeitung, die ich als Vorstand begleite.

Unglaublich, wie schnell die Zeit vergangen ist. Gefühlt war es gerade „vorgestern“ als ich das erste Vorwort geschrieben habe.

Das Gesicht des Vorstandes hat sich seit der Mitglieder-Versammlung im Oktober sehr gewandelt. Bis auf Norbert Löhr, Michael Nolting und meine Person sind alle sieben weiteren Positionen im Vorstand neu besetzt.

Gerade in der heutigen Zeit ist es leider nicht mehr selbstverständlich, sich in einem Ehrenamt zu engagieren. Darum freut es mich umso mehr, daß wir wieder eine „tatkräftige Gruppe“ zusammen bekommen haben. Es hat sich schon nach den 1. Vorstandssitzungen gezeigt, daß wir eine gemeinsame Ausrichtung gefunden haben, in der es in erster Linie um den Fortbestand und Zukunft der beiden Kinderhäuser geht.

Auf diesem Weg auch nochmal "Danke" an die ausgeschiedenen Vorständler, für Ihre mehr als „tolle“ Arbeit und überdurchschnittlichen Einsatz für die Kinderhäuser.

Mit Frank Büschenfeld und Gabi Hoefl werde ich ja noch gemeinsam an dem Projekt "Eine Montessori Schule für Bad Salzuflen" weiterarbeiten.

Es liegt ein Jahr hinter uns, in dem wieder sehr viel passiert ist.

Das Kinderhaus in der Büchnerstraße ist zum Familienzentrum zertifiziert worden, mit nur einem fehlenden Punkt zur maximal erreichbaren Punktzahl.

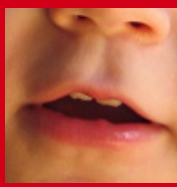
Unser Ziel sollte die Montessori Pädagogik sein, die mehr denn je hochaktuell, wichtig und wertvoll für den weiteren Weg unserer Kinder ist, mit den Vorteilen eines Familienzentrums zu verknüpfen, dabei aber unsere ursprünglichen Aufgaben und Wurzeln nicht zu vergessen.

Mit vielen Helfern wurde der 2. große Garteneinsatz im Kinderhaus in Bad Salzuflen durchgeführt. Was dort unter Leitung von "LEBENS[t]RAUM e.V." geleistet wurde ist schon enorm. Innerhalb von eineinhalb Jahren wurde der Garten rund um das Kinderhaus komplett neu gestaltet.

Wer das noch nicht gesehen hat, sollte einmal ins Kinderhaus kommen, und sich überzeugen, wie wohl sich die Kinder in Ihrem neuen naturnahen Außen Gelände fühlen.

Auch in Lemgo wurden Räumlichkeiten im „Gartenhaus“ geschaffen, die für die verschiedensten Anlässe genutzt werden können.

Für die geleisteten Arbeiten im vergangenen Jahr möchte ich mich bei den



Vorwort

Meik Battermann

Seite 2

Eltern, Teams, Leitungen, Förderern und Vorstandskollegen ganz herzlich bedanken.

Für Fragen, Anregungen und Kritik stehe ich jederzeit gerne zur Verfügung.

Im Namen des gesamten Vorstandes wünsche ich Ihnen und ihren Familien eine schöne ruhige Weihnachtszeit und alles Gute für das Jahr 2011.

Ihr Meik Battermann





You never walk alone!

Das Montessori-Kinderhaus in Lemgo ist jetzt auch zertifiziertes Familienzentrum NRW

Es waren einmal zwei Kinderhäuser, die sich auf den Weg machten, ein Verbund-Familienzentrum zu werden. Eins davon ist unser Montessori-Kinderhaus in der Büchnerstraße in Lemgo, das Andere ist die jetzige Kindertagesstätte Stiftstraße unter der Trägerschaft von der Stiftung Eben-Ezer. Der Weg zum Gütesiegel wurde lang, aber auch interessant, mit vielen unvorhersehbaren Ereignissen.

Kaum zu glauben, aber es begann schon 2006 mit dem Trägerbeschluss, dass die Lemgoer Kinderhäuser sich als Familienzentrum bewerben sollen ... und „endete“ mit der Zertifizierung im September 2010. Doch was passierte zwischendurch?

Ohne sich in Einzelheiten verlieren zu wollen, sei zu erwähnen, dass es, wie in jeder besseren Geschichte, auf allen Ebenen „Bewegung“ gab. Doch wie heißt es so schön, „Probleme sind zum Lösen da und man wächst an seinen Aufgaben“.

Im Montessori-Kinderhaus wurden schon vor dem Erreichen des Gütesiegels viele Basis- und Aufbauleistungen aus den Bereichen „Beratung und Unterstützung für Kinder und Familien“, „Fa-

milienbildung und Erziehungspartnerschaft“ und „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“ erbracht. Dieses ist darin zu begründen, dass wir als Schwerpunkte auf der Grundlage der Montessori-Pädagogik die Förderung der Kinder und eine intensive Erziehungspartnerschaft sehen und leben, die über den allgemeinen Standard von Kindertageseinrichtungen hinausgehen.

Eigentlich waren wir auch schon vorher Familienzentrum, nur ohne Gütesiegel! Aber es gab auch Bereiche, wie die Kindertagespflege, der Sozialraumbezug, Kooperationen, Kommunikation und Selbstevaluation, die im Kinderhaus bislang wenig oder gar keine Beachtung fanden.

Um die Entwicklung dieser Aufgabengebiete umsetzen zu können, galt es die nötigen Voraussetzungen zu schaffen. Ein wichtiger Aspekt sind die personellen und räumlichen Ressourcen über die das Kinderhaus nur begrenzt verfügt. Also, wo waren noch nicht genutzte Ressourcen zu finden?

Aus dem pädagogischen Team übernahmen Mitarbeiter ein Eltern-Kompetenztraining (Gordon-Training), Kinderbetreuung parallel zum Elternkurs, einen



Spielkreis für Kinder ab 2 Jahren mit ihren Eltern und initiierten eine Kooperation mit einer Senioreneinrichtung in unserem Stadtteil.

Auch unsere Eltern wurden mit ins „Boot“ (Steuerungsgruppe) genommen. Sie führten Vater-Kind-Sport-Angebote, Backen mit Familien in der Vorweihnachts- und Osterzeit, Bewegungsangebote für Eltern durch und unterstützten uns beim Ausbau des Werkstatt-Elterncafés.

Auch die Mitglieder des Vorstandes haben das Projekt „Familienzentrum“ maßgeblich unterstützt. Da sind die Bereiche der Sozialraumanalyse, die Öffentlichkeitsarbeit (hier ist z. B. der „Tag der offenen Tür“ zu erwähnen), der Umbau von der Werkstatt zum Werkstatt-Elterncafé und die Neugestaltung des Eingangsbereichs mit Infotafeln.

Unser Verbundpartner in der Stiftstraße ergänzt das Angebot durch einen interkulturellen Spielkreis und einen ELBA-Kurs.

Die gut funktionierenden Kooperationen wurden durch Kooperationsvereinbarungen genauer definiert, verbindlicher gestaltet und neue Aspekte der Zusammenarbeit wurden aufgenommen. Auch das Team des Montessori-Kinderhauses in Bad Salzuflen, reich an Erfahrungen aus der eigenen Zertifizierungsphase, gab uns gute Tipps.

Zu guter Letzt ist der Ausbau von der

Werkstatt zum Werkstatt-Elterncafé zu erwähnen. Dieser zusätzliche nun multifunktionell nutzbare Raum bietet uns die Möglichkeit weitere Angebote für Familien durchzuführen, Kooperationspartner Platz zu geben, aber auch unserer Aufgabe als Ausbildungsbetrieb gerecht zu werden (Angebote durch Praktikanten, Anleitungsgespräche und Lehrerbesuche).

Ich möchte mich an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich für die von allen Seiten erfahrene Unterstützung auf dem Weg zum zertifizierten Familienzentrum bedanken ... you never walk alone!

Und, wie geht es weiter? Nach der Pflicht folgt die Kür!

Die Basisleistungen stellen den Rahmen dar, bei den Aufbauleistungen ist genug Spielraum für die individuelle Ausgestaltung des Familienzentrums. Immer unter Beachtung dessen, was unsere Kinder mit ihren Familien und unser Sozialraum benötigen und wir mit unseren Rahmenbedingungen auf der Grundlage der Montessori-Pädagogik leisten können.

Und wenn Sie nicht gestorben ist, dann ... wir werden es erleben!

Evelyn

Elternarbeit

Mittendrin statt nur dabei

Eltern(mit)arbeit ist ein wichtiges Thema in allen Kindergärten, uns liegt sie besonders am Herzen. Warum eigentlich?

Unser Montessori-Kinderhaus ist aus einer Elterninitiative entstanden. Engagierte Eltern haben sich zusammengeschlossen und mit großem Eifer einen eigenen Kindergarten eröffnet, in dem die gemeinsame Erziehung von Kindern mit und ohne Behinderung im Vordergrund stand. Quasi ein Kindergarten von Eltern für Eltern. Deshalb wird bei uns die Mitwirkung von Eltern groß geschrieben.

In vielen anderen Kindergärten können Eltern ihre Vorstellungen nur bei wenigen Gelegenheiten in Elternratsitzungen

einbringen, wir wollen aus gutem Grund näher an den Wünschen und Bedürfnissen der Eltern sein.

Das geschieht im beiderseitigen Interesse, denn Eltern, die sich für das interessieren, was ihre Kinder im Kindergarten machen, erfahren nicht nur mehr über unsere Arbeit. Sie geben uns auch wichtige Impulse für neue Aktivitäten! Auf diesem Wege sind schon viele neue Ide-

en geboren und später umgesetzt worden, die den Kindern, Eltern und auch dem Team Spaß gemacht und uns alle näher zusammengebracht haben.

Einige Beispiele fallen mir sofort ein.

Für alle sichtbar zeigt die Umgestaltung unseres Außengeländes, was wir gemeinsam erreichen können. Wer dabei war, wird sich noch gut an den abendlichen Muskelkater erinnern. Aber die strahlenden Gesichter der Kinder und ihre Freude beim gemeinsamen Arbeiten entschädigt für Vieles.



Einen Drachen kaufen und mit seinem Kind steigen zu lassen, kann interessant sein. Aber wenn viele Kinder gemeinsam mit ihren Vätern selbst einen Drachen im

Kindergarten bauen und den dann anschließend mit weiteren Familienmitgliedern steigen lassen, dann ist das ein tolles Gemeinschaftserlebnis, von dem alle noch lange erzählen. Und ganz nebenbei entstehen nicht nur zwischen Kindergartenkindern, sondern auch zwischen Kindergarteneltern Freundschaften, die manchmal viele Jahre halten und auch später im Schulalltag hilfreich



sein können.

Deshalb haben wir immer ein offenes Ohr für das, was unsere Eltern bewegt und interessiert. Also, nehmen Sie uns beim Wort: Wir wünschen uns Eltern, die sich einmischen, die sich für unseren

Kindergarten interessieren und mit den Kindern und uns etwas bewegen wollen. Ganz nach dem Motto: Mittendrin statt nur dabei.

Barbara Bellmann

Das Elterncafé in Bad Salzuflen

von Eltern für Eltern

Einmal im Monat findet im Kinderhaus Bad Salzuflen das Elterncafé morgens oder nachmittags statt und soll dazu beitragen, dass die Eltern die Möglichkeit haben, sich besser kennenzulernen und sich untereinander bei Kaffee, Tee und Gebäck austauschen zu können.

Ebenso werden die verschiedensten Vorträge über ganz unterschiedliche

Themen wie zum Beispiel Ernährung, Gesundheit, Religionen, Sitten und Bräuche aus den verschiedenen Ländern angeboten.

Darüber hinaus besteht natürlich auch die Möglichkeit, dass Eltern aus dem Kinderhaus über die verschiedensten Themen referieren können.

Wir laden dazu herzlich ein!

Jo zur Brügge-Löhr





„Vaterforschen“ im Kinderhaus

An einem schon nicht mehr so warmen Samstag im September trafen sich acht neugierige Forscherkinder und ihre motivierten Forscherväter im Kinderhaus Lemgo.

Zum Thema „Was Wasser alles kann...“ sollte experimentiert, beobachtet und entdeckt werden. Als es erst einmal mit einem umgedichteten Wasserlied losging, waren die Stimmen der Väter doch noch etwas „bedeckt“ – oder lag das etwa an der Uhrzeit an einem Samstagmorgen?

Doch dies änderte sich spätestens als zum Thema Wasser Eigenschaften gesammelt wurden oder Familienabsprachen zum Ergebnis zweier Experimente abgestimmt werden mussten. Und dies war nur der Anfang: Auf einem Forscherparcour gab es acht verschiedene Entdeckungen zu machen, die oft genug nicht nur die Kinder beeindruckten.

Ob der „Unterwasserschornstein“ qualm-



te, eine „Wasser-Schichttorte“ entstand oder die tollsten Farbspiele mit Zuckerbildern beobachtet werden konnten, alle Forscher waren mit Eifer und Begeisterung dabei. Diese Euphorie konnte noch nicht einmal von einem kleinen Rennunfall gebremst werden durch den das Forscherkind Malte jetzt stolzer Besitzer einer echten Forschernarbe ist. Malte und Forschervater waren nach kurzer Zeit wieder dabei und erlebten, wie mittels Gießkannenstrahl ein Wasserrad bewegt werden konnte. Als dann die eigenen Holzboote mit „Gummiband-Radmotor“ im Plansch Becken schipperten, waren alle zufrieden, denn für die beanspruchten Forscherväter gab es jetzt einen Becher „Entspannungskaffee“ mit Blick auf die Holzbootflotte.

Mit der verliehenen „Vater-Kind-Wasserforscherurkunde“ im Rücken klang das Wasserlied zum Abschluss doch viel voller als zu Beginn des Forscher-





samstags. Einige der kleinen Forscher melden sich schon für den folgenden „Luft- Workshop“ an, bevor es mit ihren Vätern zum nächsten Supermarkt ging ...Forscherzutaten kaufen !

Aike Overdiek-Spilker



Zweites Vater-Kind Weihnachtsbaumschlagen in Bad Salzuflen

Das Weihnachtsbaumschlagen am 1. Advent war wieder eine tolle Vater-Kind Aktion. Mit geschärfter Säge und guter Stimmung zogen die Kinder mit den Vätern und dem Kinderhausteam in den Lipper-Forst, um dort wieder den diesjährigen Weihnachtsbaum zu schlagen.

Nachdem die Wahl für einen Baum gefallen war, wurde dieser dann gefällt und für den Abtransport vorbereitet. Nach erfolgreichem Transport wurde der Baum im Kinderhaus aufgestellt und ausgerichtet, danach begannen die Kinder den selbstgebastelten Baumschmuck aufzuhängen, Advents- und Weihnachtslieder wurden angestimmt.

Abgerundet wurde der Tag mit heißem Kakao und einem kleinen Imbiss für die Kleinen und Großen.

Norbert Löhr



Montessori macht mobil!

Seit einigen Wochen ist unser Montessori Kinderhaus in Bad Salzufen stolzer Besitzer eines Transportfahrrades.

Nachdem wir seit Beginn des aktuellen Kindergartenjahres auch unter 3-jährige Kinder betreuen, stellte sich die Frage, wie wir zukünftig kleine Besorgungen gemeinsam, auch mit den Kleinsten, erledigen können. Kurze Beine, kurze Wege heißt es, aber nicht alles, was wir auch mit den Kindern vorhaben, liegt unbedingt direkt am Kindergarten. Also musste ein passendes Transportmittel her. Natürlich sollte es umweltschonend und sicher sein, außerdem wollten wir bei jeder Witterung mobil sein.

Unsere Wahl fiel auf ein Fahrrad, mit dem man 2 Kinder in einem speziellen Kindersitz – selbstverständlich angeschnallt – transportieren kann, bei Regenwetter gut geschützt im überdachten Fahrradkorb.

Die Marktschau ließ uns zunächst ernüchtern, denn stabile und zugleich leichte und funktionale Fahrräder gibt es nicht aus heimischer Produktion. Im Internet fanden wir schnell passende Modelle, bei den Preisen stockte uns

jedoch der Atem. Unser eigenes Budget vor Augen, mussten wir bei der Finanzierung neue Wege gehen, denn bei der Sicherheit für unsere Kinder wollten wir keine Kompromisse machen. Also wendeten wir uns mit unserem Wunsch nach einem Transportfahrrad an mehrere heimische Institutionen und baten um finanzielle Unterstützung. Das nahm ei-

nige Zeit in Anspruch, aber letztlich konnten wir Dank großzügiger Spenden der Sparkasse Lemgo, der Lip-pischen Landes-Brandversicherungsanstalt und der Ida und Richard Kaselow-sky Stiftung in Bielefeld die Bestellung für unser Wunsch-fahrrad in Dänemark aufgeben. Wenige Wochen später wurde es von einem Herforder Fahrradgeschäft

ausgeliefert und von den Kindern begeistert in Empfang genommen. Ausgiebige Probefahrten folgten, denn natürlich stellten sich viele Kinder gerne als „Testfahrer“ zur Verfügung. Ab sofort können 2 Kinder gemeinsam mit einer Erzieherin alle Ziele mit purer Muskelkraft erreichen. Wir genießen bei unseren Ausfahrten die neugierigen Blicke der Passanten und können – dank großer Montessori-Aufkleber auf der





Transportschale - auf diesem Weg auch noch ein wenig Werbung für unsere

Einrichtung machen.

Barbara Bellmann

Montessori Grundschule für Bad Salzuflen

Nachdem wir Anfang des Jahres unseren Schulverein gegründet hatten, war die weitere Zeit davon geprägt, die Planungen in den Bereichen Finanzen, Pädagogik und Gebäude weiterzuführen.

Das pädagogische Konzept liegt in einer überarbeiteten Form der Bezirksregierung zur Prüfung vor. Auch im Bereich der Finanzplanung haben wir starke Partner gefunden, die uns tatkräftig unterstützen.

Nur die Standortfrage ist noch immer nicht geklärt. Es gibt verschiedene Optionen. Auch die immer wieder geführten Diskussionen um Schließung von Schulstandorten kommen uns gelegen, da es von den Genehmigungen her einfacher ist, in einer „bestehenden“ Schule zu beginnen. Darüber hinaus gibt es www.montessori-schule-bad-salzuflen.de

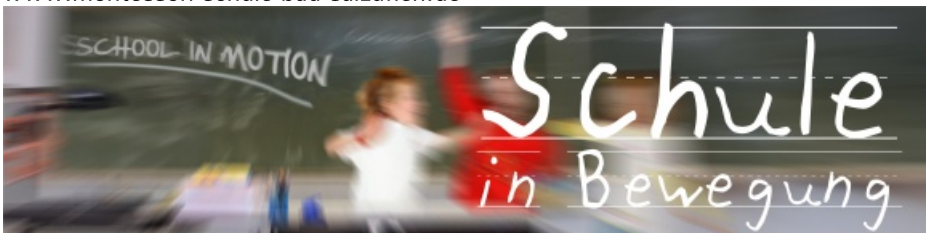
Wunschstandorte. Da aber die Entscheidungen darüber nicht allein von unserem „Ja“ abhängen, sind wir dabei, weitere Alternativen auf ihre Machbarkeit zu überprüfen.

Unser Ziel ist es, im nächsten Spätsommer mit dem Unterricht zu starten. Maximal 25 Erst- und Zweitklässler sollen dann gemeinsam von zwei Lehrern und einer pädagogischen Hilfskraft in einer Lerngruppe unterrichtet werden.

Bereits jetzt können Sie ihre Kinder unverbindlich anmelden. Das Formular steht auf unserer Homepage zum download bereit, und liegt auch im Kinderhaus für sie aus.

Haben Sie weitere Fragen? Sprechen sie uns an.

Meik Battermann





Gemeinsamer Baueinsatz in Bad Salzuflen

- wieder ein toller Erfolg

Der zweite Baueinsatz im Oktober 2010 zur Umgestaltung des Außengeländes in Bad Salzuflen war wieder ein toller Erfolg. Bei trockenem Wetter und milden Temperaturen fanden sich wieder viele Eltern, Kinder und das Team vom Montessori Kinderhaus zusammen, um einen weiteren Bauabschnitt fertigzustellen. Hoch motiviert wurde an den zwei Tagen gearbeitet, denn es standen große Veränderungen auf dem Programm. Der Sandkasten wurde erweitert, mit Eichenstämmen ein-

gefasst und natürlich mit einer LKW-Ladung Sand aufgefüllt. Häckselspäne wurden als Fallschutz um die Spielgeräte verteilt. Ein Baumstammkado zum Klettern wurde aus schlanken Baumstämmen zusammengestellt, das Weidentipi wurde wieder in Form gebracht und mit neuen Weidenzweigen bestückt. Besonders schön sind die mit dicken Eichenstämmen umsäumten Hochbeete angelegt und bepflanzt worden, hier entstanden heimelige Ecken, wo sich die Kinder zum Spielen zurück-



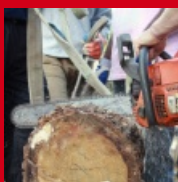


ziehen können. Ganz besonders viel Aufmerksamkeit bekam der Naschzaun, der von zwei Baumstämmen eingefasst wurde, die an Riesenbuntstifte erinnern, hier sollen Himbeeren und Brombeeren für die Kinder zum selber pflücken gedeihen. Um wieder zu Kräften zu kommen, hatte die kinderhaus-eigene Küche einen zünftigen Eintopf mit leckerer Wursteinlage für das Mittagessen zubereitet, denn auch am Nachmittag musste noch

ordentlich gepflastert, geschüpft, gegraben, gesägt und geschleppt werden. An dieser Stelle kann ich nur stellvertretend für die Kinderhauskinder ein dickes DANKE an alle aussprechen, die an der Umsetzung tatkräftig mitwirkten, ein besonderer DANK geht auch an die heimischen Firmen, die das Projekt mit Geld- und Materialspenden unterstützt haben.



Norbert Löh



Außengelände

Norbert Löhrl

Seite 13

Sponsoren des Montessori Kindergarten e.V.

Wir möchten uns hiermit bei all denjenigen recht herzlich bedanken, die in diesem Jahr unsere Kinderhäuser in Lemgo und Bad Salzuflen nicht nur finanziell, sondern auch mit Sachspenden oder Dienstleistungen unterstützt haben.

Unter anderem waren das:



Sparkasse Lemgo
Mittelstraße 73-79
32657 Lemgo
www.sparkasse-lemgo.de

Volksbank Bad Salzuflen eG

Bad Salzuflen • Barntrup • Extertal
Kalletal • Leopoldshöhe

Volksbank Bad Salzuflen eG
Schloßstraße 6-8
32108 Bad Salzuflen
www.vb-badsalzuflen.de



ESB GMBH , Faszination Glas
Max-Planck-Straße 60
32107 Bad Salzuflen
www.esb-glas.de



General-Energie GmbH
Landhagen 49
33803 Steinhagen
www.general-energie.de



Jo zur Brügge-Löhrl, Architektin
Volkhausenstraße 9
32105 Bad Salzuflen
www.j-z-b.de

Kupcyk Baustoffhandel und
Transport GmbH
Grüne Straße 90
32052 Herford



Außengelände

Norbert Löhr

Seite 14



Michael Pöppe, Arbeitssicherheit
und Gesundheitsschutz
Schnatsweg 36a
33739 Bielefeld
www.mparbeitsschutz.de



Spilker & Wehmeier GmbH,
Baustoffhandel
Obere Kreienbreite 29
32051 Herford
www.spilker-wehmeier.de



tas drei GmbH ,
Schlüsselfertiges bauen
Volkhausenstrasse 9
32105 Bad Salzuflen
<http://www.tasdrei.de/>



Ernst Schlegel GmbH & Co. KG,
Kieswerke
Jerxer Straße 26
32758 Detmold

Altmiks Schotter GmbH & Co. KG,
Steinbruchbetriebe
Zur Ölmühle 1
37671 Höxter-Bödexen



toom Baumarkt GmbH
Otto-Hahn-Straße 47,
32108 Bad Salzuflen
www.marktkauf.de



U3 „Stand der Dinge“



Eigentlich sollte hier ein Bild vom Rohbau stehen, in dem wir bald mit dem Innenausbau beginnen. Der Plan war im Juli / August mit den Abrissarbeiten des alten Anbaus zu beginnen, um dann dort zweigeschossig neu zu bauen. Einen Gruppenraum für unsere U3 „Mäuse“ und im OG weitere Räume inkl. des neuen Mitarbeitertraums. Dafür wurden frist- und formgerecht im März die Anträge beim Jugendamt abgegeben, das diese an den LWL in Münster weitergeleitet hat. Mit den Architekturbüros von Antje Finke und Jo zur Brügge-Löhr wurden die Bauanträge und Entwürfe bis hin zur vorliegenden Baugenehmigung und Ausschreibungen der einzelnen Gewerke erarbeitet. Aber die scheidende, alte Landesregierung hat als ihre fast letzte Amtshandlung alle Fördermittel für den U3 Ausbau gestoppt. Seit dieser Zeit ist es ein ständiges Hin und Her zwischen dem LWL in Münster,

der ja unsere zehn U3 Kinder aufgenommen und bewilligt hat, und der neuen Landesregierung, die zwar grundsätzlich die Gelder verteilen will, aber immer wieder mit neuen Terminen, Erlässen und Vorgaben „um die Ecke“ kommt.

Stand heute sieht es so aus, daß wir frühestens im April / Mai mit den Umbaumaßnahmen beginnen können. Das heißt, daß wir den „Mäuse-Notgruppenraum“ in der Turnhalle sehr viel länger als geplant aufrecht erhalten müssen.

Wir sind allerdings ständig in Kontakt mit allen zuständigen Behörden und lassen nichts unversucht, die uns zustehenden Gelder so schnell wie möglich zu bekommen. Nicht nur unsere Einrichtung ist davon betroffen, sondern alleine hier in Bad Salzufflen sind fünf weitere Einrichtungen in der gleichen Situation.

Der Vorstand und alle Mitarbeiter bitten weiterhin um Ihr Verständnis für diese für uns alle nicht glückliche Situation im Kinderhaus. Wir werden weiter unsere ganze Kraft einsetzen, damit alles wie geplant zu Ende geführt werden kann.

Meik Battermann



Weihnachtsfrust

von Hartmut Schmidt, Rieseby

*Wenn im September in Geschäften
schon Sterne an den Wänden heften
und Nikoläuse steh'n bereit -
„Ist denn schon wieder Weihnachtszeit?“*

*Erst Wochen später, kurz davor,
auf Weihnachtsmärkten singt der Chor,
die Wunschliste ist längst geschrieben,
auch Nüsse, Mandeln sind gerieben,
der Stollenduft zieht durch das Land
zum Einkauf wird jetzt losgerannt.*

*Und selbst am Sonntag, kaum zu fassen
will man das „Shoppen“ gar nicht lassen.
„Es gibt so vieles zu bedenken,
man will doch jeden reich beschenken.“
Doch mancher denkt so vor sich hin,
was hat das Treiben für 'nen Sinn
und wünscht sich schon seit vielen Tagen
ein Ende dieser Festtagsplagen.*

*Nun ist es da, das „stille Fest“,
der Tannenbaum schon Nadeln lässt,
die Festtagsgans im Ofen glänzt,
die Stimmung wird mit Wein ergänzt
und Kinderaugen leuchten hell,
die Weihnachtslieder tönen grell.*

*... Gestresst vom Trubel dieser Tage
so mancher stellt sich eine Frage:
„War nicht Besinnlichkeit mein Wunsch?“
und nippend an dem nächsten Punsch,
nimmt er sich vor fürs nächste Fest,
dass er sich dann nicht stressen lässt !*

*Jedoch ist schon in seinem Denken:
„Was soll ich nächstes Jahr nur schenken?“*





Christel Plaßmann

Neue Geschäftsführung im Vorstand Lemgo



Mein Name ist Christel Plaßmann und ich komme aus Lemgo. Ich bin 38 Jahre alt und habe zwei Kinder. Nach einer kauf-

männischen Ausbildung habe ich Betriebswirtschaft studiert und arbeite seit dem Abschluss meines Studiums bei einer Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in Bad Salzuflen.

Unsere Tochter Amelie ist 4 Jahre alt und geht seit dem Sommer 2009 in die Windgruppe des Kinderhauses in der Büchnerstraße. Es macht uns viel Spaß zu beobachten, wie sie sich im Kinderhaus weiter entwickelt, immer selbständiger wird und ganz viel neues Wissen

und Anregungen mit nach Hause bringt. So können wir die Montessori-Pädagogik mit erleben. Unser Sohn Moritz ist 1 ½ Jahre und wird Amelie dann wohl im Kinderhaus ablösen. Er profitiert sehr davon, dass seine Schwester im Kinderhaus lernt, tolerant mit anderen Kindern (die auch mal etwas wilder sind) umzugehen.

Auf die Zusammenarbeit mit dem Team des Kinderhauses und den Familien freue ich mich sehr. Ich hoffe, dass ich gemeinsam mit den anderen Vorstandsmitgliedern das Kinderhaus unterstützen kann, damit die bisher hervorragende Arbeit weiter so gut geleistet werden kann und noch viele Kinder von der guten Betreuung in den Montessori-Kinderhäusern profitieren können.

Britta Mesch

Neues Mitglied im Vorstand Lemgo und Schatzmeisterin



Hallo, ich bin Britta Mesch (37) und komme aus Lemgo. Nach einer Ausbildung zur Bankkauffrau habe ich BWL studiert und

arbeite seit Oktober wieder in Teilzeit als Kundenmanagerin bei der Bertelsmann AG in Gütersloh. Unsere Tochter

Elisa ist 2,5 Jahre und geht seit August dieses Jahres mit großer Freude in die Wassergruppe in der Büchnerstraße. Wir haben den Montessori Kindergarten gewählt, da Themen wie Selbständigkeit, Individualität und Freude am Lernen auch in unserer Erziehung einen hohen Stellenwert haben. Ich bin gespannt auf den Job des Schatzmeisters



und freue mich auf die Arbeit im Kinderhaus und die Zusammenarbeit mit den

Vorstandskollegen, dem Team, den Kindern und Ihren Eltern.

Christina Einsfelder

Neues Mitglied im Vorstand Lemgo



Mein Name ist Christina Einsfelder. Ich bin 40 Jahre alt und wohne mit meinem Mann und unserer Tochter Lea, die seit zwei Jah-

ren das Kinderhaus besucht, in Lemgo. An der Karla-Raveh-Gesamtschule arbeite ich als Lehrerin und unterrichte die Fächer Deutsch, Religion, Hauswirtschaft sowie Arbeitslehre. Kinder zu erziehen ist eine verantwortungsvolle, große Aufgabe. Maria Montessoris Pädagogik hat mich sehr beeindruckt. Das Motto „Hilf mir, es selbst zu tun“ ermöglicht den Kindern Stärken zu entdecken, diese weiterzuentwickeln, eine Persönlichkeit

auszubilden und selbstständig zu werden, jedes in seinem eigenen Tempo. Mich beeindruckt jeden Tag aufs Neue, mit wie viel Engagement und Freude die Erzieherinnen im Kinderhaus ihren Erziehungsauftrag umsetzen. Als Elternteil möchte ich nun mehr Verantwortung für die internen Belange des Kinderhauses übernehmen. Ich möchte gerne meine Ideen und mein organisatorisches Talent einbringen und hoffe, dadurch die Erzieherinnen etwas entlasten zu können. Auf die Zusammenarbeit mit den Menschen im Kinderhaus freue ich mich schon sehr, wünsche allen eine schöne, besinnliche Adventszeit und frohe Weihnachten.

Juliane Gaßmann

Neues Mitglied im Vorstand Lemgo



Mein Name ist Juliane Gaßmann. Ich bin 32 Jahre alt und wohne mit meinem Mann unserer Tochter Luisa (9 Jahre alt) und unserer Pflgetochter Aurora (4 Jahre alt) in Voßheide. Seit August 2009 geht Au-

rora nun schon in das Kinderhaus Buchnerstraße. Sie fühlt sich dort sehr wohl und ich schätze die pädagogische Arbeit der Einrichtung sehr. „Hilf mir es selbst zu tun“ ist das Grundprinzip der Montessoripädagogik. Jeden Tag lerne ich wieder, wie wichtig es ist, nach diesem Grundprinzip mit meinen Kindern zu le-



ben. Ich bin Diplompädagogin und arbeite bei der Netzwerk – Lippe GmbH in Detmold. Dort bin ich im Projektbereich Jugend und Beruf tätig. Schwerpunkte meiner Arbeit sind, Jugendliche und junge Erwachsene mit multiplen Vermittlungshemmnissen im Übergang von der

Schule in die Ausbildung oder in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung zu unterstützen. Ich glaube, dass ich meine pädagogischen Kenntnisse und Erfahrungen gut in die Arbeit des Kinderhauses einbringen kann.

Mirjam Rockel

Neues Mitglied im Vorstand Bad Salzuflen und Schriftführerin



Mein Name ist Mirjam Rockel. Ich bin 30 Jahre alt, verheiratet und lebe mit meinem Mann und meiner Tochter Jana

Sophie in Bad Salzuflen – Knetterheide. Mehrere Mütter und ich haben dafür gekämpft, dass das Montessori-Kinderhaus eine U3-Gruppe bekommt. Wir wollten unsere Kinder unbedingt in dieser Einrichtung betreut wissen und waren sehr glücklich, dass wir einen Platz bekommen haben. Jana ist jetzt seit Au-

gust 2010 in der Mäusegruppe und fühlt sich dort sehr wohl. Anfang Dezember wurde unser 2. Kind geboren und wir hoffen, dass es auch einen Platz in „unserem“ Kinderhaus bekommen kann. Ich bin gelernte Industriekauffrau sowie Diplom-Kauffrau für den öffentlichen Bereich, speziell dem Non-profit Sektor und da mein Studienschwerpunkt im Bereich Marketing lag, hoffe ich, auch bald für den Marketingbereich im Kinderhaus eine Unterstützung darzustellen.

Yvonne Nolting

Neues Mitglied im Vorstand Bad Salzuflen



Mein Name ist Yvonne Nolting, ich bin 37 Jahre alt, wohne in Bad Salzuflen Schötmar und bin gelernte Hotelbetriebs-

wirtin. Neben Hotel-, Bürotätigkeiten daheim und in ehrenamtlichen anderen Arbeiten, u. a. auch Vorstand-Kirche, bin ich hauptberuflich Mutter. Unser Sohn John Marvin ist seit September 2008 im Montessori Kinderhaus Bad



Salzuflen und wird im Sommer 2012 eingeschult, so dass ich das Kinderhaus schon seit längerer Zeit kennen und lieben gelernt habe. Jetzt möchte ich noch 2 Jahre als Vorstandsmitglied mit dem

Schwerpunkt Pädagogik voller Freude in gemeinschaftlicher Zusammenarbeit mit anderen Mitgliedern, Mitarbeitern und Eltern den „Gedanken“ Montessori im Kinderhaus mitgestalten.

Petra Filges

Neues Mitglied im Vorstand Bad Salzuflen



Ich heiße Petra Filges, bin 45 Jahre alt und gelernte Steuerfachangestellte. Mein Mann und ich haben zwei Kinder im Kinderhaus. Lilly ist seit 2008 in der Maulwurfgruppe und Julius ist seit 2009 in der Igelgruppe. Beide fühlen sich dort

sehr wohl und mein Mann und ich sind mit der Entwicklung der Beiden sehr zufrieden. Die Montessori-Pädagogik und das Engagement der Mitarbeiter schätzen wir sehr. Ich freue mich schon auf die Zusammenarbeit mit dem Team und den anderen Vorstandsmitgliedern und wünsche allen ein besinnliches Weihnachtsfest.

Neue Mitarbeiterinnen in der Wassergruppe Lemgo



Mein Name ist Carolin Gutzeit. Ich bin 22 Jahre alt und habe dieses Jahr meine Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin erfolgreich abgeschlossen. Nach meinem Anerkennungsjahr hier im Montessori-Kinderhaus wurde ich direkt übernommen und arbeite seit dem in der Wassergruppe. Ich freue mich auf die Zeit mit meinen „neuen“ Kolleginnen und auf die Arbeit mit euch und euren Kindern.



Mein Name ist Jasmin Osterhage. Ich bin 28 Jahre alt und habe 3 Kinder. In meiner Elternzeit habe ich für das Jugendamt Lemgo als Tagesmutter gearbeitet. Seit dem 15. August 2010 bin ich mit 19,25 Stunden als pädagogische Fachkraft in der Wassergruppe tätig. So kann ich Familie und Beruf gut vereinbaren. Ich freue mich auf eine schöne Zeit mit Ihren Kindern und eine gute Zusammenarbeit mit meinen Kollegen und Eltern



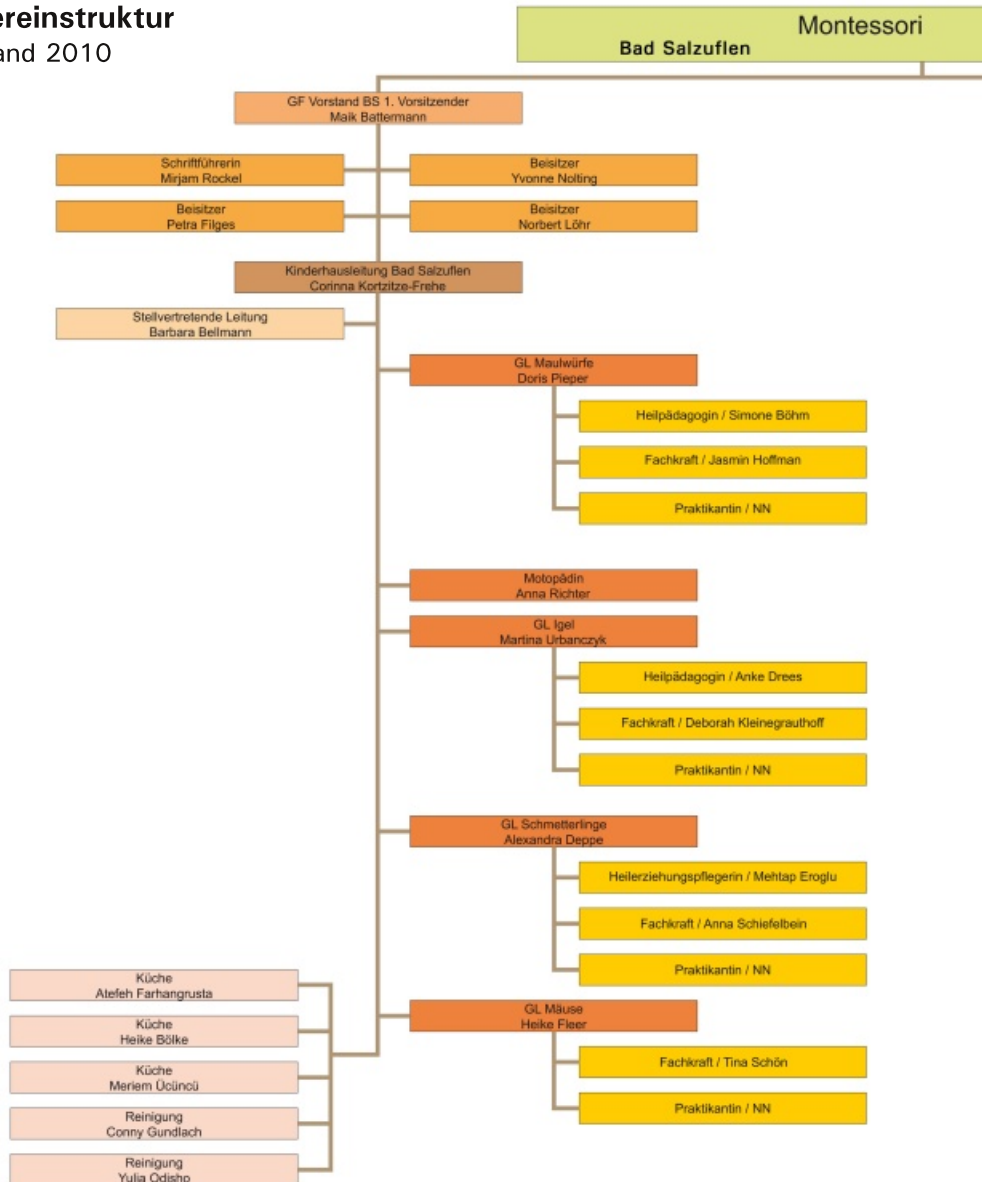
Organigramm

Montessori Kindergarten e.V.

Seite 21

Vereinstruktur

Stand 2010





Organigramm

Montessori Kindergarten e.V.

Seite 22

Kinderhäuser

Lemgo





„Wenn alle ein wenig abgeben, kann Großes entstehen“

Der winzig kleine weiße Stern – eine Weihnachtsgeschichte.

Es war einmal ein winzig kleiner Stern. Der wollte sich auch auf den Weg nach Betlehem machen. Da er aber nur sehr schwach leuchtete, wollte er noch andere Sterne mitnehmen. Zuerst sprach er einen wunderschönen roten Stern an. „Nein“, sagte der, „ich kann meinen Platz nicht verlassen, sonst verirren sich die Menschen in den riesigen Wüsten und finden die Oasen nicht mehr.“ Aber er schüttelte einen roten Strahlenregen über den winzig kleinen Stern. Der freute sich, weil er dadurch größer und schöner wurde. Dann sprach der kleine Stern einen wunderschön gelb leuchtenden Stern an. Aber auch der wollte nicht mitziehen. Er sagte: „Die Zugvögel auf ihrem Weg in warme Länder orientieren sich an mir. Sie könnten sich verirren, wenn ich fehle.“ Aber er schüttelte einen

goldenen Strahlenregen über den kleinen Stern. Der freute sich, weil er jetzt wieder etwas größer war und rötlich-gelb funkelte. Schließlich traf der kleine Stern auf einen riesigen Blauen Stern. Doch auch der wollte nicht mitziehen. Er gab zu bedenken: „Auf den Meeren schauen noch viele Seeleute nach mir aus. Sie könnten die Häfen nicht finden, wenn ich fehle.“ Aber er schüttelte einen blauen Sternenregen über den rötlich-gelb funkelnden Stern. Und so war aus dem winzig kleinen weißen Stern ein rötlich-gelb und blau funkeln-der großer Stern geworden, der in wunderschönen Regenbogenfarben über Betlehem stand. Niemand konnte ihn übersehen, der den Weg nach Betlehem zu dem Kind im Stall suchte.

(Ursula Möltner)



Am 02. Dezember 2010 besuchten die Kindergartenkinder des Montessori Kinderhauses Bad Salzufflen die Seniorenresidenz in der Hoffmannstraße Bad Salzufflen und hörten mit den Bewohnern von einem „Weihnachtsgel“ noch weitere weihnachtliche Geschichten.

Yvonne Nolting



Marzipan-Kringel

für ca. 20 Stck.

400g Marzipan-Rohmasse
4 Eigelb
etwas Zitronenabrieb
1 Msp. Zimt
40 g Puderzucker

Die Marzipan-Rohmasse grob reiben, Eigelbe, Zitronenschale und Zimt dazugeben und mit dem Knet-haken glatt rühren. Die Masse in einen Spritzbeutel mit großer Sterntülle füllen. Ca. 20 Kringel auf ein Backblech mit Backpapier spritzen. Bei 180 Grad ca. 10 Minuten backen. Den Puderzucker mit 3 Eßl. Wasser aufkochen und das Gebäck noch warm damit bestreichen.

Mandel-Zimtsterne

für ca. 60 Stck.

3 Eiweiße
500 g gem. Mandeln mit Haut
1 Päck. Vanillin-Zucker
3 Tl Zimt
Bittermandelaroma
Gem. Mandeln zum ausrollen

Die Eiweiße steif schlagen. 5 El Eischnee zur Seite stellen. Den Puderzucker löffelweise zugeben und weiterrühren. Die restlichen Zutaten unter die Eischneemasse rühren. Den Teig auf einer mit gem. Mandeln betreuten Arbeitsfläche ausrollen, verschiedene Sternformen ausstechen. Dick mit dem Eischnee bepinseln und bei 130 Grad 20 min. backen.

Maronen-Kartoffeln

für 2-3 Personen

500 g Kartoffeln
250 g Maronen
(geschält, fertig gegart)
Salz, Pfeffer, Zucker, Öl

Die Kartoffeln kochen, pellen und vierteln. Die Maronen halbieren und zusammen mit den Kartoffeln goldbraun in Öl braten. Mit etwas Zucker karamellisieren lassen und mit Salz und Pfeffer abschmecken.

Guten Appetit!

Die kleine Hexe zaubert

von Lieve Baeten

ab 2 Jahre

€ 9,95

Gebundene Ausgabe: 14 Seiten

Verlag: Oetinger

ISBN-13: 978-3789162930

Hokuspokus hergezaubert! Wimmelspaß mit Lieblings-Lisbet. Wo versteckt sich der Zauberstab? Wer entdeckt Tamburin und Flöte zuerst? Sechs doppelseitige Bilder rund ums Geburtstagsfeiern, Musik u.v.m. mit Gegenständen zum Suchen und Finden.



Emmas Weihnachten

von Jutta Bauer

ab 18 Monaten

€ 7,95

Pappbilderbuch: 16 Seiten

Verlag: Carlsen

ISBN-13: 978-3551168665

Weihnachten, wie aufregend! Für kleine Kinder ist die erste miterlebte Advents- und Weihnachtszeit wie auch für die kleine Bärin Emma wahrlich noch eine Besonderheit.



Kleines Reh im ersten Schnee

von Christina Butler

ab 3 Jahre

€ 9,95

Gebundene Ausgabe: 24 Seiten

Verlag: Baumhaus Verlag GmbH

ISBN-13: 978-3833905223

Als das kleine Reh eines Morgens aufwacht, traut es seinen Augen nicht. Die Welt ist komplett weiß. Schnee!, rufen Hase und Eichhörnchen voller Freude und können es kaum erwarten, endlich draußen zu spielen. Das kleine Reh aber weiß nicht, ob es den kalten und rutschigen Schnee mag.





Buchtipps

Christine Schätzle
Pegasus Lemgo
Seite 26

Mein 24. Dezember

von Achim Bröger

ab 6 Jahre



€ 5,00

Gebundene Ausgabe: 54 Seiten

Verlag: Arena

ISBN-13: 978-3401063683

Flocki, der kleine Hund, erlebt zum ersten mal den 24. Dezember. Und er kommt aus dem Staunen nicht heraus: Seltsam, sehr seltsam, wie sich seine Menschenfamilie an diesem besonderen Tag benimmt!

Und dann ist wirklich Weihnachten

von Kirsten Boie

ab 8 Jahren



€ 15,95

Gebundene Ausgabe: 184 Seiten

Verlag: Oetinger

ISBN-13: 978-3789131844

Weihnachten ist mit Abstand die schönste Zeit des Jahres! Neun Geschichten für die Vorweihnachtszeit, für die ganze Familie, zum Vor- und Selberlesen.

Wo der Weihnachtsmann wohnt

von Mauri Kunnas

ab 4 Jahre



€ 12,90

Gebundene Ausgabe: 48 Seiten

Verlag: Oetinger

ISBN-13: 978-3789160905

Weit oben in Lappland, wo die Winter lang und kalt und dunkel sind, liegt ein kleines Dorf, von dem wohl jedes Kind gern mehr erfahren möchte. Ein großes buntes Bilderbuch zum Schmunzeln, Träumen, Hoffen, Staunen und zum Immer-wieder-Anschauen.



Termine Lemgo

- 08.01. Forschen mit Kindern und Vätern
- 17.01. Montessori-Nachmittag
- 25.01. Elternabend „Medienkompetenz“, im Verbundfamilienzentrum Kita Stiftstrasse

31.01. Start Vorschulclub

- 01.02. Start Integrativer Spielkreis
 - 08.02. Themenelterncafé: „Lieblingsbücher unserer Kinder“
 - 12.02. Ranzenparty im Autohaus Becker-Tiemann, Cafeteria der Kinderhaus-Eltern
 - 19.02. Forschen mit Kindern und Vätern
 - 28.02. Einführung in das Filzen
-

- 07.03. Rosenmontag im Kinderhaus
 - 26.03. Tag der offenen Tür
 - 30.03. Montessori-Elternabend
-

- 06.04. Elternsprechnachmittag
 - 12.04. Waldwoche der Vorschulkinder bis 14.04.
 - 21.04. Osterfrühstück
-

- 05.05. Kennenlernnachmittag für die „neuen“ Kinder
 - 10.05. Kennenlernnachmittag für die „neuen“ Kinder
 - 14.05. Forschen mit Kindern und Vätern
 - 19.05. Kennenlernnachmittag für die „neuen“ Kinder
 - 23.05. Elternabend „Neu im Kinderhaus“
-

- 16.06. Vorschulkinderfahrt und 17.06.
-

01.07. Sommerfest

Schließungstage Lemgo

- 03.06.2011 Freitag nach Himmelfahrt
- 25.07.2011 bis 12.08.2011 Sommerferien
- 23.12.2011 bis 30.12.2011 Weihnachtsferien

Termine Bad Salzufen

- 06.01. Elternrat im Team
 - 15.01. Erste Hilfe am Kind
 - 18.01. Elterncafé Kitabeiträge
 - 26.01. Ersttreffen Therapeuten
-

- 02.02. Elterncafé Interkulturell
 - 03.02. Treffen der I-Kindereltern
 - 05.02. Dinnerparty für Eltern
 - 12.02. Sporteln Vater-Kind-Aktion
 - 18.02. Tag der Familie
 - 22.02. Elterncafé Familien- und Schulberatung stellt sich vor
 - 24.02. Montessori Nachmittage
-

- 07.03. Rosenmontag „Kunterbunt“
 - 23.03. interkultureller Themenelternabend
-

- 15.04. Osterfrühstück
 - 30.04. Kochen mit der Köchin
-

- 18.05. Schulkinderfahrt bis 20.05.
 - 25.05. Themenelternabend „Wahrnehmung“
-

- 17.06. Sommerfest
 - 20.06. Kennenlern-Nachmittag
 - 27.06. Kennenlern Nachmittage
-

- 04.07. Kennenlern Nachmittage
 - 08.07. Sporteln
-

Schließungstage Bad Salzufen

- 03.01.2011 Planungstag
- 21.04.2011 Gründonnerstag
- 26.04.2011 Osterdienstag
- 03.06.2011 Brückentag
- 01.08.2011 bis 12.08.2011 Sommerferien
- 30.09.2011 Planungstag
- 23.12.2011 bis 31.12.2011 Weihnachtsferien

Die Termine sind alle unter Vorbehalt.

Terminänderungen werden aber rechtzeitig bekannt gegeben.